



Vorlage Nr.: 18/092

08.11.2011

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Verkehrsfragen und - entwicklung	Landrat	29.11.2011	

ÖPNV-Erschließung Industriegebiet Herten-Süd

Darstellung des Sachverhaltes:

Das Industriegebiet Herten-Süd wird bislang durch die Linie SB 27 in den Morgen- und Nachmittagsstunden vom Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) erschlossen. Dazu fährt ein Kleinbus morgens zweimal und nachmittags dreimal in das Industriegebiet hinein, allerdings nur auf die Hohewardstraße. Der Endhaltepunkt befindet sich in Höhe der Hausnummer 317. Durch die Linienführung werden die Betriebe östlich des ersten Kreisels an der Straße „Im Emscherbruch“ nicht erreicht.

In einer Unternehmensbefragung, die die Stadt Herten gemeinsam mit dem Kreis Recklinghausen im Frühsommer 2011 durchgeführt hat, wurde deutlich, dass es durchaus ein größeres Interesse an der Nutzung des ÖPNV gibt. Nur 13 % der befragten Beschäftigten nutzen derzeit den ÖPNV. Hingegen würden 60 % der Befragten den ÖPNV nutzen, wenn es in der unmittelbaren Umgebung eine Haltestelle gäbe.

Der Nahverkehrsplan des Kreises Recklinghausen von 2007 hat im Bereich des Industriegebietes Herten-Süd keine Änderungen vorgenommen, da kein größeres Nachfragepotenzial erkannt werden konnte.

Durch den Umzug der AGR-Verwaltung sowie den bevorstehenden Zuzug weiterer größerer Unternehmen im Industriegebiet Herten-Süd (z.B. Schober und LAMBDA) entstehen bzw. sind neue Arbeitsplätze im Industriegebiet entstanden. Auch in Gesprächen mit potenziellen Nutzern der bestehenden Freiflächen an der Straße „Im Emscherbruch“ gewinnt eine ÖPNV-Anbindung zunehmend an Bedeutung.

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Obwohl die Ergebnisse der Unternehmensbefragung vermuten lassen, dass ein erweitertes ÖPNV-Angebot im Industriegebiet Herten-Süd sinnvoll wäre, zeigen die Erfahrungen der Vestischen Straßenbahnen GmbH aus ähnlichen Befragungen, dass nur 10 - 20 % der potenziellen Interessenten tatsächlich den ÖPNV in Anspruch nehmen.

Die Vestische wurde daher beauftragt, auf der Grundlage der vorhandenen ÖPNV-Erschließung eine Verlängerung des bestehenden Kurses der SB 27 morgens und nachmittags hinsichtlich der Machbarkeit und der finanziellen Auswirkungen zu überprüfen. Als Ergebnis kann festgestellt werden, dass eine Verlängerung des bestehenden Kurses bis zum zweiten Kreisverkehr der Straße „Im Emscherbruch“ ohne Sprungkosten (zusätzliches Fahrzeug o.ä.) und auch eine Anbindung von / nach Wanne-Eickel Hbf möglich ist (heute: Anbindung von / nach Herten-Mitte). Die Verlängerung der Kleinbusfahrten (rd. 2.000 km pro Jahr) würde nach einer detaillierten Kostenschätzung der Vestischen rd. 5.800 € Betriebskosten pro Jahr verursachen.

Durch die veränderte Nachfragesituation im Industriegebiet Herten-Süd habe sich die Stadt Herten und der Kreis Recklinghausen darauf verständigt, die Verlängerung der bestehenden Kleinbusfahrten für eine 1 ½ - jährige Testphase einzuführen, sofern die Finanzierung gesichert ist.

Vor dem Hintergrund des nächsten Nahverkehrsplans können so Erkenntnisse über das tatsächliche Fahrgastpotenzial gesammelt werden, um ggfls. das ÖPNV-Angebot an die Nachfrage im Industriegebiet Herten-Süd im Rahmen des nächsten Nahverkehrsplans anpassen zu können.

Die Testphase verursacht insgesamt rd. 8.700 €. Die Abfallentsorgungsgesellschaft Ruhrgebiet mbH (AGR) hat sich bereit erklärt, diese Testphase mit 1.000 € zu unterstützen. Die Restsumme von rd. 7.700 € teilen sich die Stadt Herten und der Kreis Recklinghausen zu gleichen Teilen. Für den Kreis Recklinghausen also rd. 3.850 €.

Die Stadt Herten wird ihren Anteil über das Klimakonzept der Hertener Stadtwerke im Jahr 2012 zum Themenschwerpunkt „Mobilität“ finanzieren. Für den Kreis Recklinghausen ist eine Finanzierung aus der Aufgabenträgerpauschale als Vorgriffsmaßnahme für den nächsten Nahverkehrsplan vorgesehen, so dass eine Belastung des ÖPNV-Topfs vermieden wird.

Die Umsetzung der Maßnahme soll zum Sommerfahrplanwechsel 2012 erfolgen. Die Testphase endet zum Winterfahrplanwechsel Januar 2014. Im zweiten oder dritten Sitzungsblock 2013 erfolgt ein Zwischenbericht.

Anlage
Streckenplan Verlängerung